

**Das Leiden nach dem Trauma**  
**Die posttraumatische Belastungsstörung**  
**– erkennen, begleiten, behandeln**

**Fachtag**

**3. März 2011**  
**10:00 Uhr bis 17:00 Uhr**  
**Hotel NeuHaus**  
**Dortmund**

**Einladung und Programm**



"Niemand entkommt einem Trauma wie dem 11. September 2001 ohne ein gewisses Ausmaß an Beeinträchtigung, die wie eine große Welle durch Familie, Kollegenkreis und Gemeinde schwappt. Wenn sie abgeebbt ist, hinterlässt diese Welle die Saat für schwere körperliche und seelische Störungen" (Warren, 2006).

Diese Aussage trifft auch für andere traumatische Situationen und Traumata zu. Viele Menschen, die in Einrichtungen und Beratungsstellen begleitet werden, haben traumatische Erlebnisse und Erfahrungen in ihrem Lebensrucksack.

Eine individuelle traumazentrierte Beratung soll die persönliche und soziale Stabilisierung ermöglichen, die eine Voraussetzung für eine angstfreie und sozial integrierte Alltagsbewältigung darstellt und die Grundlage jeder weiteren Traumaverarbeitung ist, wie sie z. B. in Beratungsstellen und Frauenhäusern stattfindet. In diesem Sinne stehen die Mitarbeiter/innen an einer wichtigen Schnittstelle zwischen Klienten/innen und Traumatherapeuten/innen. Der Fachtag hat das Ziel, Grundlagen der Diagnose und Behandlung von Traumata zu vermitteln.

Die große Nachfrage im vergangenen Jahr und die sehr zufriedenen Teilnehmerinnen aus allen Bereichen der sozialen Arbeit, haben uns dazu bewogen den Fachtag nochmals anzubieten.

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Was versteht man unter einer Traumatisierung?

Was versteht man unter einem Trauma?

Welche Situationen führen zu einem Trauma?

In welchem Zusammenhang stehen Trauma und psychische Beeinträchtigung?

Was ist eine posttraumatische Belastungsstörung?

Welche Wege helfen bei der Traumaverarbeitung?

Welches sind die Aufgaben von Berater/innen als Schnittstelle zwischen Klient/in und Therapeut/in?

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Sozialarbeit

<b>Programmablauf</b>			
9:30 Uhr	Stehkaffe	15:00 Uhr	Kaffee und Kuchen
10.00 Uhr	Begrüßung		
12.30 Uhr	Mittagessen	17:00 Uhr	Geplantes Ende

**Tagungsort:** Hotel NeuHaus, Agnes-Neuhaus-Str. 5, 44135 Dortmund,  
Tel.: (0231) 557026-0

**Referentin:** **Michaela Huber, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Vorsitzende des ISSD e.V. (International Society for the Study of Dissociation), Göttingen**

**Leitung:** **Gabriele Glorius, Dortmund**

**Tagungsgebühr: 70 €**

**Anmeldung:** **bis zum 28. Januar auf beiliegendem Anmeldeformular.**  
Sie erhalten nach Anmeldeschluss eine Bestätigung und eine Wegbeschreibung.

**Rücktrittsbedingungen:** Es werden nur schriftliche Absagen (auch Mail oder Fax) akzeptiert.  
Die Stornokosten betragen bei Absage später als

- 6 Wochen vor Beginn: 25 € Bearbeitungsgebühr
- 4 Wochen vor Beginn: 40 % aller Kosten
- 2 Wochen vor Beginn: 80 % aller Kosten
- Bei Absage zu Beginn oder unentschuldigtem Fehlen: 100 %